...auce
...ier Eidot-
...öffel Mehl,
...und dem Saft
...drei Eßlöffeln
...ben Flasche Ma-
...und nachher mit
...ver gelindem Feuer
...aigen Sauce geschla-

...ordenes Rohr-
...ieder aufzufrischen. Zu-
...man das gelbgewordene
...tüchtig mit Seifenwasser
...un zuvor noch etwas Spiri-
...t. Hierauf bestreue man es,
...es noch feucht ist, mit Schwe-
...r und lasse dieses bis zum
...den liegen. Schließlich
...den Schwefel mit einer

...sch mit Lin-
...fert Linsen einen hal-
...n, kocht sie dann mit
...ten Zwiebeln, bis ein
...platzt, schmeckt sie mit
...fügt etwa ein eigroßes
...er hinzu, welche man in
...hl verknetet hatte. Indessen
...t man durchwachsenen Speck in
...fen, bratet sie im Eierkuchentiegel
...obraun und richtet ihn mit seiner
Sauce auf den Linsen an. Dieses Gericht ist ebenso billig als schmackhaft.

Silbernen Kaffee- und Eßlöffeln, die man täglich im Gebrauch hat, erhält man ohne besondere Reinigung ihren schönen Glanz, wenn man sie nach ihrer Benutzung in das heiß gehaltene Kartoffelwasser, in dem man die Salzkartoffeln für's Mittagessen kochte, legt, darin etwa zehn Minuten läßt und nun in klarem Wasser nachspült und sofort trocken und blank reibt. Ein Putzen, das zudem das Silber nur angreift bei öfterer Wiederholung, ist dann nur in längeren Zeitläufen nöthig.

Dunkel lackirte Möbel zu reinigen. Dieselben reinigt man, indem man sie mit einem feuchten Lappen rein abwischt und dann, wenn sie vollkommen trocken sind, mit sehr wenig gekochtem Leinöl mittelst eines wollenen Läppchens abreibt. Dadurch werden Risse und Flecke entfernt, und die Möbel erhalten ein neues und glänzendes Ansehen. Das Oel muß gut eingerieben werden, damit nichts obenauf sitzen bleibt, weil sich sonst der Staub darauf setzt. Es geht daraus schon hervor, daß man nur eine sehr kleine Quantität Oel anwenden darf.

Farben, ausgegangene, stellt man in Stoffen wieder her: 1. wenn man die verblaßte Stelle mit Baumwolle, die man in Natron taucht, reibt, wobei die gleiche Baumwolle höchstens zweimal benutzt werden darf. 2. Bei farbigen Stoffen, welche durch Soda oder scharfe Seifen gelitten haben, betupft man die verblaßten Stellen mit einer Lösung von einem Theil Alaun auf drei Theile Wasser, bedeckt die Stellen mit einem feuchten Leinwandlappen und hält ein paar Minuten ein mäßig heißes Plätteisen darüber. 3. Ist durch Waschen mit Soda blauer Wollstoff grünlich geworden, so legt man ihn in Essigwasser.

Wickel-Klöße. Fastenspeise. Man nimmt ¼ Quart Milch, drei bis vier Eier, quirlt dies untereinander und macht mit Mehl einen nicht gar zu festen Teig, treibt diesen fast so dünn aus, wie zu Nudeln, und bestreicht ihn mit leicht angebräunter Butter, in welcher man fein geschnittene Zwiebeln mitgeschmort hat. Nun bestreut man ihn noch mit in Butter gerösteter Semmel, rollt den Teig fest zusammen und schneidet dann von der Stelle ungefähr drei Finger breite Klöße, welche man an den Seiten zudrückt und schnell in recht kochendem Salzwasser gar kocht. Man gibt braune Butter, welche man mit guter saurer Sahne einigemal aufkochen läßt, dazu; auch kann man sie nach Belieben mit etwas Citronensaft vermengen.

Magendarmkatarrh des Pferdes. Man versteht unter dieser Krankheit eine oberflächliche Entzündung der Schleimhäute mit vermehrter Absonderung. Die Ursache ist mancherlei, so z. B. der Genuß zu kalten Wassers, naßkalte Luft, Ueberladung des Magens, schwer verdauliches oder bereiftes Futter. Auf Erkrankung des Darmes weisen die unregelmäßigen Ausscheidungen hin. Der Gaul bekundet Abgeschlagenheit und Unlust zur Arbeit, mithin allgemeine Mattigkeit. In vielen Fällen genügt zur Heilung schon eine öftere Ausspülung des Maules und des Darmes mit frischem, nicht sehr kaltem Wasser, ferner gänzliche Entziehung des Futters am ersten Tage; am folgenden gibt man nur Kleiengesöff mit Kochsalz durchsetzt, und nimmt das erkrankte Thier etwas zu leichten Arbeiten. Viele reizbare Stoffe sind nicht nutzbringend. Im weiteren Verlauf können feste Nahrungsmittel gestattet werden, als gutes Heu, schmackhaftes Haferstroh und Rüben. Das Trinken

...g in
...ng im
...mack ver-
bessert. Ist ... nicht zur Hand, so verabreiche man Morgens und Abends einen Eßlöffel voll Karlsbader Salz, durch's Futter gemischt. Auch Kümmel oder Reis, einige Tage lang durch das Futter gestreut, trägt zur lebhafteren Thätigkeit des Magens und Darmes bei. Bei schwererer Verstopfung ist die Eingabe von Rizinusöl angebracht.

Nasen- und Kehlriemen. Nasen- und Kehlriemen müssen ihrer Bestimmung entsprechend am Zaum der Pferde richtig angelegt werden. Die Nasenriemen sind meistens, außer bei Halfterzäumen, sehr überflüssig. Zu fest geschnallt, drücken sie das Thier; zu locker geschnallt liegen sie auf den Nüstern und hindern die Athmung. Will man dem Grundsatz treu bleiben, die Pferde möglichst wenig durch entbehrliche oder gar schädliche Geschirrstücke zu belästigen, so könnte man recht wohl bei den gewöhnlichen Arbeits-, Last- und sonstigen Gebrauchspferden, welche keiner Fahrdressur unterzogen werden, sondern eben gehen, wie sie wollen, den Nasenriemen weglassen. Der Kehlriemen, also der von dem Genickstück um die Kehle herumlaufende Riemen, wird sehr oft viel zu eng geschnallt, so daß infolgedessen die Gefahr leicht eintreten kann, daß dem Pferde die freie Blutcirkulation nach dem Kopfe beeinträchtigt oder die Athmung derartig erschwert wird, daß das Thier nur unter bedeutend gesteigerter Anstrengung Athem holen und die Arbeit verrichten kann. Die Kutscher und Fuhrleute, welche den Kehlriemen möglichst eng zuschnallen, scheinen nicht zu wissen, daß der Riemen nicht dazu da ist, um die Halfter oder die Kopfzähmung festzuhalten, sondern dazu, um ein gewaltsames Abstreifen zu verhindern. Es soll demnach der Kehlriemen stets so lose geschnallt werden, daß man mit drei Fingern zwischen Kehlriemen und Kehlgang bequem hindurchzugreifen vermag.

Die Ernährung des Schafes ist auf die Wolle von großem Einfluß. Zwei Schafe desselben Stammes, mit gleicher Wolle, jedoch das eine mastig und das andere mäßig ernährt, zeigen schon bei der nächsten Schur eine wesentliche Verschiedenheit in der Wolle. Beim ersten Schafe ist die Wolle nämlich länger, härter und weniger elastisch als beim zweiten. Der Unterschied macht sich bei fortgesetzt verschiedener Ernährung bei der zweiten und dritten Schur noch mehr bemerklich, indem das mäßig gefütterte Schaf die ursprüngliche Beschaffenheit der Wolle beibehält, während das andere mehr und mehr von der ursprünglichen Beschaffenheit seiner Wolle abweicht. Wird diese Verschiedenheit der Ernährung durch drei bis vier Generationen fortgeführt, so erleidet die Nachzucht solche Abänderungen, daß man die Abstammung von demselben Stamme nicht mehr erkennt und für kaum möglich hält. Aus diesem Grunde erfordert das Merinoschaf der heutigen Zeit eine ganz andere Ernährung als jenes vor 30 bis 40 Jahren. Wie die Kultur Boden, Menschen und Völker ändert, so auch die Wolle und deren Träger.

Pflege der Kettenhunde im Winter. Während die Menschen sich nach Kräften gegen die Unbilden der Witterung zu schützen suchen, lassen sie den getreuen Wächter von Haus und Hof oft jämmerlich in elenden Hütten verkommen. Schnee und Eis dringen in die schadhafte Hütte ein, und so muß das arme Thier frierend auf feuchter Unterlage die grimmigste Kälte aushalten, da es selbst an der erwärmenden Bewegung durch eine zu kurze Kette gehindert ist. Die Menschlichkeit gebietet es, auch für die Unterkunft des Hofhundes zu sorgen. Die Hundehütten sind also mit dem Eingange möglichst nach Süden zu legen und mit einem Vorhang zu versehen; auch müssen sie von oben und unten her wetterdicht sein. Die Lagerstätte soll öfters mit frischem Stroh belegt und warm und reinlich gehalten werden. Auch lasse man den Hund des Tages einige Stunden los, damit er sich frei bewegen kann. An Futter bedarf das Thier jetzt mehr als im Sommer. Man gebe ihm des Mittags warmes Essen; die Kälte verlangt es. Das Trinkwasser reiche man ebenfalls nicht eiskalt. Hin und wieder ein Schluck warmen Milchkaffees wird wohl in jeder Wirthschaft übrig sein. Speisenapf und Trinkgefäß sind täglich zu reinigen.

Zum günstigen Verlauf der Gährung bedarf der Most einer ihm zusagenden Temperatur. Dieselbe schwankt zwischen 50 und 70 Grad Fahrenheit. Um dem Most diese Wärme zu verschaffen, gebe man genügend erhitzten Most zu dem kalten hinzu. Ersterer darf aber nicht in's Kochen kommen, da er sonst den sogenannten Koch- oder Brandgeschmack bekommt. Besser noch ist es, den ganzen Most zu erwärmen, indem man ihn durch ein Schlangenrohr leitet, welches in heißem Wasser steht.

...ere ...
...r, dessen Or...
...preßkosten bezahlen oder 35 ...
..., das das Billigste ist.
...werden bald vergriffen sein, deshalb bestelle Jeder sofort.
Bedenkt: **Ein $5.00 Prachtwerk für nur einen Dollar!**

Neb. Staats-Anzeiger und Herold

Grand Island, - Nebraska.

Interessante Lektüre!

Wir halten stets einen Vorrath interessanten Lesestoffs an Hand und führen wir hier einige Bücher an, die zu dem nebengesetzten Preisen zu beziehen sind:

Zu 15 Cents das Buch:

„Klippen des Glücks" und andere Novellen, von Felix Lilla.
„Der todte Liebhaber," Kriminalroman, von Rudolph Hirschberg—Jura.
„Unter heißer Sonne." Novellen von Friedrich J. Pajeken.
„Eine Hasenjagd in der Kaserne" und andere Militärhumoresken, von J. Hermes.
„Aus dem Leben der nordischen Semiramis" und andere historische Skizzen von K. Zastrow und Anderen.
„Mit dem Tode gesühnt," von F. W. Wulff.
„Ein Schwank im Dachstübchen" und andere Humoresken von K. Zastrow und Anderen.
„Ernstes und Heiteres aus der Theaterwelt" von K. v. Prenzlau und Anderen.
„Heitere Geschichten aus dem Ehestandsleben" von O. Mylius, A. v. Winterfeld und Anderen.
„Herrn Mahlhubers Reiseabenteuer," von Friedrich Gerstäcker.
„Samiel der wilde Jäger" und andere Humoresken von C. Eden.
„Im falschen Verdacht," Erzählung von Friedrich Friedrich.
„Die gefälschten Banknoten" Kriminal-Erzählung von M. Krümmel.
„Freigesprochen," Kriminal-Erzählung von Heinr. Köhler.
„Der gelbe Diamant" u. andere Erzählungen von A. Theinert.
„Arsenik," eine Familiengeschichte von A. O. Klaußmann.
„Humoristische Erzählung von Fr. Gerstäcker.
„Lust und Leid im bunten Rock," Humoresken von B. Zeihe und E. A. König.
„In Trikot," Bilder aus der Artistenwelt von C. Spielmann.
„Vor den Geschworenen," u. a. Kriminalnovellen von L. Würdig und L. Habricht.
„Irrfahrten," von Fr. Gerstäcker.
„Das Gespenst im Küraß" und andere Militärhumoresken.
„Immer lustig," Humoresken von König, Teschner, Winterfeld u. Wundtke.
„Die holde Kathinka" und andere Kriminalnovellen.
„Verhängnisse" von Fr. Gerstäcker.
„Der Heidehof," Erzählung von F. W. Wulff.
„Der Günstling des Zaren" von K. Zastrow.
„Vergeltung," Novellen von A. Theinert.
„Ein Freundesopfer," von Friedrich Friedrich.
„Das Gastgeschenk" und andere Erzählungen von Eugen v. Temsky.
„Leicht geschürzt," Launige Geschichten von L. Spielmann.

Zu 25 Cents das Buch:

„Auge um Auge," amerikanischer Roman von Augustus Koß.
„Dämon Geld" Roman von S. Wörishoffer.
„Um 65,000 Thaler," Roman von S. Wörishöffer.
„Das Schweigen der Großstadt." Berliner Kriminalroman v. Theo. v. Blankensee.
„Die Stimme des Blutes." Münchener Kriminalroman v. Theo. von Blankensee.
„Unter dem rothen Kreuz." Roman von Carl Matthias.
„Das Geheimniß." Roman von S. Wörishöffer.
„Gesühnt." Roman von Arthur Zapp.
„Die Kunstreiterin." Roman von A. Perron.
„Durch Nacht zum Licht," Roman von B. von der Lancken.
„Verspielt," Roman von F. Arnefeldt.
„Vom Tode erstanden," Roman von S. Wörishöffer.
„Am Rande des Schaffots," Roman von J. Claretie.
„Die Fürstin von Berkza," Politischer Roman aus Rußlands Gegenwart.
„Verräther des Zaren," Kriminalroman aus der russischen Revolutionszeit.
„Cirkushumoresken," von Oscar Linden.
„Schwarze Zöpfe," Erzählungen von Konrad Fellmann.
„Sommerleutnants," von Alexander v. Degen.
„Ebeling," aus dem Leben eines Revolutionärs
„Tambour schlag an!" Kriegs- und Friedensbilder v. H. E. Jahn.
„Blaustrümpfe," Humoresken von Detlef Stern.
„Alfredo," den Aufzeichnungen eines alten Kunstreiters nacherzählt.
„Nach Frankreich hinein," Erlebnisse aus dem Feldzuge 1870—71 von A. Leese.
„In der Falle," Jagdgeschichten von Emil Stolze, Oberförster a. D.
„Marinebilder," Erinnerungen eines Seemannes Ferd. Schmidt.
„Die Bismarckhose," und andere Humoresken von Ernst Gruchow.
„Lustige Geschichten" von A. v. Winterfeld.
„Daheim und Draußen," kaleidoskopische Bilder von P. G. Heims.
„Jägerlatein," von F. Liebermann v. Sonnenberg.
„Betrogene Betrüger." Kriminalnovellen von A. Oscar Klaußmann.
„Jagdliche Erinnerungen," von Emil Stolze, Oberförster a. D.
„Blutjung" und andere Erzählungen von E. von Dincklage.

Irgendwelche Bücher, sowie besonders alle deutschen Zeitschriften, wie „Gartenlaube," „Buch für Alle," „Ueber Land und Meer," „Die Woche," „Fliegende Blätter," „Das kleine Witzblatt" u. s. w. werden zu den niedrigsten Preisen geliefert.

J. P. WINDOLPH, GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Dr. August König's
Hamburger Brustthee

Das alte bewährte Heilmittel
kurirt
Husten
Erkältungen
Bronchitis
Influenza
Asthma

Man wende sich direkt an
Hermann Marckworth.

Herm. Marckworth
532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio
ist anerkannt der in deutschen, österreichischen und schweizer
Rechtssachen bei Gerichten und außergerichtlich erfahrenste **Rechtsanwalt u. Notar** Amerika's. Die von ihm ausgestellten **Vollmachten** zur Erhebung von **Erbschaften** sind unbestreitbar und erfolgreich, ebenso wie seine Vormundschaften und Administrationen in Deutschland und Amerika. Folgende offizielle Liste **vermißter Erben** wird wöchentlich erneuert, und ist die einzige in Amerika und Europa:

Abt geb Buck, Elisabetha, Kath und Karol aus Danzdorf
Alt auch Alt, Henriette aus Brieg.
Bezold, Anna aus Rollhofen.
Bernhardt, Maria Gottl aus Sulz.
Bernhart, Joh Alois aus Eßlingen.
Bouillaton, Marie Kath geb König aus Saaralben.
Blank, Georg aus Obersbach.
Dorn, Barbara aus Lauf.
Fischer, Karl August aus Danzig.
Faist, Mathias und Christian aus Sigmarswangen.
Fischer, Mathias aus Kanzach.
Rüdtber, Joseph aus Neu Katscher.
Grieb, Wilhelm Heinrich aus Böblingen.
Groth, Wilh Ernst Chr aus Scharbow.
Hofman, Andreas aus Lau.
Hofer, Eva aus Rudolfshof.
Hofer, Michael aus Rückersdorf.
Hainer, Johs aus Großeislingen.
Haas, Barbara aus Sigmarswangen.
Huber, Andreas aus Reutern.
Hahn, Joseph aus Weithausen.
Jäger, Christof, Ludw, Wilh, Joh Elisab und Rud aus Ilsfeld.
Jansen, Erich Valentin Chr aus Klein-Mahner.
Janssen, Melchert Amelg und Anton Amelgs aus Ihe-Rödel, Johann aus Lauf [ringsbäck.
Kehden, Anna Marg geb Frahm aus Seeth.
Krutzke, Karl Friedr Wilh aus Kl Bölkau.
Kaupp, Bard aus Holzhausen
Kaupp, Joh Gottl aus Holzhausen.
Kabuth, Joh aus Pschow Kontig.
Krieg, Johs aus Mutterstadt.
Klinger, August Ludw Leop aus Nieperonie.
Kühn, Franz und Paul aus Berlin.
Krüger, Auguste aus Berlin.
Levi, Amsel Phil aus Schnaittach.
Langkammerer, Andreas aus Lauf.
Leszczynski verch Melzer, Marianne und Franz aus Rewa
Leucht, Chr verch Haller und Anna aus Wittershausen.
Link, Ludwig aus Frommern
Lenhard, Clara Louise Laura verch Igel aus Schönau.
Muscat, Michael Paulus aus Lauf
Martensen, Jürgen, Kath Marg und Morten aus Drage.
Melzer, Marianne aus Rewa
Metzger, Geo Mich aus Reichertshausen.
Mast, Karl aus Barnhalt
Magerhofer, Alois aus Reutern.
Niederreuther, Auguste aus Osternohe.
Nonnenprediger, Emil Friedr Leopold aus Nakel.
Neher, Joh Georg, Kath, Karol, Pauline, Sofie, Wilhelm, Marie und Ludwig aus Boll.
Oehm, Joh Albrecht aus Lauf.
Ohligschläger, Josef aus Niedermendig.
Petter, Felix aus Sargenzell
Pfeffenbach, Ludwig aus Mörshausen.
Piechaczek, Paul aus Schmamerwitz. (Schammerwitz.)
Pflästerer, Geo Peter aus Weinheim
Rössel, Christ Gottl aus Neckargartach.
Reinsch, Friedrich aus Alt-Bidzim.
Rothe, Joh Gottl aus Tarnowo
Rasche, Heinr Peter Konrad aus Almstedt.
Rodecke, Gustav aus Laski.
Rith, Josef aus Danglstetten.
Seib, Friedrich aus Degerloch.
Schechner, Anna's Erben.
Sandau, Friedrich aus Stahfurt.
Tokarski, geb Leszczynski, Elisabeth aus Rewa.
Lindheim, Georg aus Lauf.
Weickmann, Joh Leonh aus Lauf.
Widmaier, Gottlieb aus Sigmarswangen.
Wagner, Xaver aus Illersbach
Zeirinmann, Joh Jak aus Monakam.
Wächter, Joh Aug aus Zwickau.
Zitzmann, Georg aus Lauf.
Zier, Karl Aug Eduard aus Danzig.

Die vermißten Erben und deren Rathgeber werden es zu ihrem Interesse finden, sich direkt mit
HERM. MARCKWORTH,
532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio,
in Verbindung zu setzen.

REVIVO RESTORES VITALITY
Made a Well Man of Me.
THE GREAT FRENCH REMEDY
produces the above results in 30 days. It acts powerfully and quickly. Cures when all others fail. Young men will regain their lost manhood, and old men will recover their youthful vigor by using REVIVO. It quickly and surely restores Nervousness, Lost Vitality, Impotency, Nightly Emissions, Lost Power, Failing Memory, Wasting Diseases, and all effects of self-abuse or excess and indiscretion, which unfits one for study, business or marriage. It not only cures by starting at the seat of disease, but is a great nerve tonic and blood builder, bringing back the pink glow to pale cheeks and restoring the fire of youth. It wards off Insanity and Consumption. Insist on having REVIVO, no other. It can be carried in vest pocket. By mail, $1.00 per package, or six for $5.00, with a positive written guarantee to cure or refund the money. Book and advice free. Address
ROYAL MEDICINE CO., Marine Building, CHICAGO, ILL.
Verkauft in Grand Island, Nebr. bei Baumann & Baumann und A. W. Buchheit.

Chamberlain's Cough Remedy
Cures Colds, Croup and Whooping Cough.

The "BEST" Incandescent Vapor Gas Light
The cheapest and strongest light on earth. Makes its own gas. It is portable, hang it anywhere. Requires no pipes, wires or gas machine. A safe, pure white, powerful, steady light. *Approved by Fire Insurance Underwriters.*
100 Candle Power for Two Cents Hours
No wicks to trim, no smoke or smell, no chimneys to clean. Superior to electricity, acetylene and cheaper than kerosene. Economy effected by its use quickly pays for it. Great variety of Fixtures for indoor and outdoor use. This is the Pioneer Incandescent Vapor Gas Lamp. It is perfect. Beware of imitations.
There are More "BEST" LAMPS in use than ALL other makes combined.
Sold BY
J. P. WINDOLPH, Grand Island, Nebraska.

Burlington Route — **Fahrplan** — Grand Island,

Lincoln, Omaha, Chicago, St. Joseph, Kansas City, St. Louis und alle Punkte Ost und Süd.
Denver, Helena, Butte, Portland, Salt Lake City, San Francisco und alle Punkte West.

Züge gehen wie folgt:

No. 39*	Lokal-Expreß, Ankunft,	2:45
No. 40*	Lokal-Expreß, Lincoln, Omaha, St. Joe, Kas. City, Chicago,	6:50
No. 44	Local Expreß, täglich, alle Punkte östlich, westlich und südlich	9:57
No. 45	Durch-Fracht, tägl. nach Ravenna, Ansley und Broken Bow	2:10
No. 42	Vestibuled Expreß, tägl., Lincoln, Omaha, St. Joseph, Kas. City, St. Louis, Chicago, Denver u. Punkte ost, west, u. süd.	1:23
No. 43	Local-Expreß, täglich, zwischen Deadwood und Lincoln	9:58
No. 41	Vestibuled Expreß, tägl. Deadwood, Hot Springs, Sheridan, Helena, Butte, Spokane, Portland u. Pac. Küsten Punkte	4:17

Schlaf-, Eß- und Reclining Chair Cars, (Sitze) in Durchzügen. Billete verkauft und Baggage versandt nach irgend einem Punkt in den Vereinigten Staaten und Canada.

No. 42 hält nur in Aurora, York, Seward und Lincoln. No. 42 hält nur in York, Aurora, Grand Island und Ravenna.

* No 39 und 40 laufen nicht Sonntags und nicht westlich von Grand Island.

Für Näheres, Zeittabellen, Karten und Billete sprecht vor oder schreibt an Thos. Connor, Agent Grand Island.

J. Francis General Passagier Agent, Omaha, Neb.

UNION PACIFIC RAILROAD.

Fahrplan.

Nach dem Westen:

Zug		Ankunft	Abgang
1.	Overland Limited	1:50 p m	1:55
3.	Colorado Expreß	8:50 p m	8:55
5.	Calif & Oregon Expreß	10:00 p m	10:10
7.	Los Angeles Limited	3:15 p m	3:20
9.	Fast Mail	5:25 p m	5:30
11.	Colorado Special	11:40 a m	11:45
13	No Platte Local	1:40 p m	2:05
59.	Columbus Local Fracht	11:30 a m	
	North Platte Local Fracht		6:00

Nach dem Osten:

Zug		Ankunft	Abgang
2.	Overland Limited	4:20 p m	4:25
4.	Atlantic Expreß	3:35 a m	3:45
6.	Eastern Expreß	12:30 p m	12:35
8.	Los Angeles Limited	7:05 p m	7:05
10.	Fast Mail	10:50 a m	10:55
12.	Chicago Special	3:53 a m	3:58
14.	No Platte Local	11:20 a m	11:40
60.	Columbus Local (Fracht)		1:15
	North Platte Local Fracht	6:40 p m	

Bemerkung—Züge 59, 60 und die North Platte local Frachtzüge laufen täglich, ausgenommen Sonntags. Speisewagen an allen Passagierzügen, ausgenommen 13 und 14.

Billete verkauft und Gepäck versandt nach allen Punkten in den Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks Agent.

Omaha & Republican Valley Eisenbahn.

Nach dem Norden:

No. 85 Passagier nach St. Libory, St. Paul, Elba, Scotia, North Loup, Ord, Boelus, Rockville, Loup City, täglich ausgenommen Sonntags, Abgang 8:00

No. 83 Fracht und Passagier nach St. Libory, St. Paul, Elba, Scotia, North Loup, Ord, Dannebrog, Boelus, Rockville, Loup City, Anschluß in Boelus Montags, Mittwochs und Freitags für Nantasket, Süd Ravenna und Pleasanton, täglich ausgenommen Sonntags, Abgang 8:00

Nach dem Süden:

No. 86 Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Dannebrog, St. Libory, täglich ausgenommen Sonntags, Ankunft 10:30

No. 84 Fracht und Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Nantasket, Süd Ravenna, Pleasanton, Montags, Mittwochs und Freitags 7:15

No. 86 Fracht und Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Dannebrog, St. Libory, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, Ankunft 6:30

W. H. Loucks, Agent.

St. Joseph and Grand Island

Nach dem Süden:

Zug		Ankunft	Abgang
4	Mail & Expreß	täglich	7:00
2	Mail & Expreß	täglich	9:15
26	Schnell-Fracht	tägl ausgen Samst	3:00
18	Local-Fracht	tägl ausgen Sonnt	7:30

Nach dem Norden:

Zug		Ankunft	Abgang
1	Mail & Expreß	täglich	6:05
3	Mail & Expreß	täglich	8:35
25	Schnell-Fracht	tägl ausgen Montags	9:30
17	Lokal-Fracht	tägl ausgen Sonntags	5:15

No. 4 hat sofortigen Anschluß in Fairfield nach Westen an der Kansas City & Omaha. Chair Cars an allen Passagierzügen. Pullman Buffet Schlafwagen auf Zügen 1 u. 2. Tickets verkauft u. Baggage bestimmt nach allen Punkten in den Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks, Agent.

Heimathssucher-Excursionen
via
Grand Island Route.

Am ersten und dritten Dienstag jeden Monats verkauft die Grand Island Route Heimathssucher-Excursionstickets zur Rate des Hinfahrtspreis plus $2.00 für die Rundreise. Ueberliegen erlaubt in gewissem Territorium innerhalb 15 Tage auf der Hinreise. Tickets gültig bis zu 21 Tagen für Rückreise.

Dr. G. Roeder.
Deutscher Arzt
Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.
Office über Buchheits's Apotheke.
Grand Island, - - Neb.